

## Landeseinzelmeisterschaften im Classic Kegeln in Erfurt

### Favoritensiege für Muhl, Gießler und Zietlow

Die in der 2. Bundesliga aktiven Gabriele Muhl (HKSV Blau-Weiß Lauterbach) und Felix Gießler (ESV Lok Rudolstadt) haben am Sonntag auf der Anlage in der Erfurter Riethsporthalle für Favoritensiege bei den Landeseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer im Classic-Kegeln gesorgt. Gabriele Muhl sammelte bei ihrem dritten Titelgewinn nach 2011 und 2016 mit 554 Kegeln insgesamt 14 Satzpunkte. Im Finale der besten vier Spielerinnen, die entsprechend ihrer Platzierung pro Satz Punkte von vier bis eins erhielten, verwies sie die lange Zeit gut dagegen haltende Corinna Thiem (534 Kegel/11 Satzpunkte) vom Zweitbundesligaabsteiger KSV 90 Gräfinau-Angstedt und Verena Dauer (SV Eintracht Rieth, 513/9) auf die weiteren Podestplätze. Rang vier belegte Karina Ludwig (SG Langenwolschendorf, 481/6). Gabriele Muhl ist Corinna Thiem, die bereits vier Titel bei den Frauen gewann, damit dicht auf den Fersen in der Rekordliste. Die Rekordhalterin gratulierte der neuen Titelträgerin mit Handschlag und Umarmung erneut sehr fair – ein Zeichen dessen, wie gut sich die Dauerkonkurrentinnen trotz allen sportlichen Ehrgeizes verstehen. „Wir haben bereits mehrfach gemeinsam an deutschen Meisterschaften teil genommen“, sagte Gabriele Muhl. „Leider wird daraus in diesem Jahr nichts.“ Denn Thüringen hat nach den Vorjahresergebnissen nur einen Startplatz für die nationalen Titelkämpfe, die am 9. und 10. Juni in Ludwigshafen-Oggersheim ausgetragen werden.

Erstmals für die nationale Ebene qualifiziert hat Felix Gießler mit seinem ersten Landesmeistertitel. „Ja, ja, ich freue mich natürlich“, sagte der 28-jährige aus Neuhaus am Rennweg, nachdem er mit seinem Vater Ingo Gießler, der in betreute, abgeklatscht hatte. Die Anspannung wich nach dem sehr spannenden Finale allerdings nur langsam aus Gießlers Gesicht, dessen Sieg erst wenige Kugeln vor dem Ende feststand. Gießler erreichte mit 559 Kegeln 14 Satzpunkte und gewann vor Martin Müller (KSC Turbine Schmölln, 559/11), Daniel Roland (KSV Tiefenort 1920, 547/9) und Torsten Wiedenhöft (KTV Zeulenroda, 504/6). Die gleiche Kegelzahl von Gießler und Müller belegt, wie knapp es bis zum letzten Satz zuing. „Ich habe gesehen, dass Daniel den Satz gewinnen wird. Wichtig war, an Martin dran zu bleiben“, sagte Gießler, der in der Schlussphase des Durchgangs sogar noch vorbei zog an Müller, der resümierte: „Ich habe nicht gerechnet und nicht gewusst, wie es steht. Ich bin mit dem zweiten Platz bin ich hoch zufrieden.“

Ebenfalls einen Favoritensieg landete Katja Zietlow (SV Blau-Weiß Auma) in der weiblichen Konkurrenz der auch in Erfurt ausgespielten Altersklasse U23. Sie behauptete sich mit 561 Kegeln und 14,5 Satzpunkten vor Kathrin Hofmann (Thamsbrücker SV 1911, 531/9,5), Titelverteidigerin Stefanie Pilz (TSV Motor Gispersleben, 526/9) und Jule Schiemann (HKSV Blau-Weiß Lauterbach, 529/7). Den Titel bei den Junioren sicherte sich Bastian Flottmann (SSG Wechmar) trotz wenig Schlafs im Vorfeld. „Vor den Turnieren am Samstag und Sonntag habe ich

jeweils nur zwei Stunden geschlafen“, sagte Flottmann, der als Elektriker in der Automobilindustrie arbeitet, und begründete: „Ich hatte in dieser Woche Nachtschicht.“ In Achtel- und Viertelfinale am Samstag in Auma sowie im Finale am Sonntag erwies sich Flottmann dennoch als treffsicher und abgeklärt. Wie Katja Zietlow hat auch Bastian Flottmann die Fahrkarte für die deutschen Meisterschaften am 9. und 10. Juni in Mutterstadt (Vorrunde und Viertelfinale) und Ludwigshafen-Oggersheim (Halbfinale und Finale) gelöst. Nach seinem Erfolg um 13 Uhr mit 546 Kegeln und 13,5 Satzpunkten vor David Sporbert (TSV Eisenberg, 512/10,5), Moritz Roßbild (SV Wernburg, 516/10) und Julian Mahr (SV 08 Steinach, 483/6) verriet er, was er nach der Heimfahrt tun wird: „Schlafen und um 22 Uhr beginnt die nächste Nachtschicht.“

jtm